Protokoll der 2. Ortsbeiratssitzung Campusviertel

am Dienstag, den 12.07.2016,

in den Räumen der VHS Deutschhausstr.38

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende: Dr. Sabine Schock, Kati Hesselmann, Alexandra Klusmann, Ralf Laumer, Hilde Rektorschek, Ulrike Ristau, Dr. Markus Wegmann, Lara Wegmann

Entschuldigt: Stefan Oberhansl

Gäste: Jürgen Rausch, Burkhard Neuer, Hans J. Schäfer und Frau Buchenauer vom Verein „Alles im Biegen“ und R. Hesselmann

Protokollführerin: Lara Wegmann

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit acht stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Infrastruktur

Von 19.00 bis 20.30 präsentiert Herr Jürgen Rausch, Fachbereichsleiter ‚Planen, Bauen, Umwelt‘, die Planungen für die Infrastruktur der Nordstadt; dem derzeit in dieser Hinsicht wohl ‚dynamischsten Viertel‘ Marburgs.

Nach der Restrukturierung des Bahnhofsviertels, wird in den nächsten Jahren besonders der neue Campus im Fokus stehen. Hierzu gehören neben dem Campusgelände selbst auch einige Umstrukturierungen in der Biegenstraße sowie rund um die Elisabethkirche (u.a. Schaffung neue Fahrradwege sowie Fahrradstellplätze, Bepflanzung der Biegenstraße, Verbreiterung der Fußwege zwischen Mensa und Campus Firmanei, Umgestaltung des Firmaneiplatzes etc.)

Ziel ist, alle Verkehrsarten zu berücksichtigen, eine attraktive Position im perspektivisch verstärkten Wettbewerb um Studierendende zu erlangen, die Stärkung der historischen Bausubstanz, eine verbesserte Wohn- und Einkaufssituation sowie Anbindung an soziale Infrastruktur. Marburg soll außerdem zu ‚einer Stadt der kurzen Wege‘ gestaltet werden.

Auch wird dem Ortsbeirat vorgetragen, weshalb die Schaffung neuer Parkplätze an der Elisabeth-kirche / Pilgrimstein und eine Tiefgarage in der Nähe des Audimax nicht realisiert werden konnte. Des Weiteren erläuterte Herr Rausch die Vorteile einer geplante Erneuerung der Energieversorgung

über das Fernwärmenetz im Campusviertel (‚Energetisches Quartierkonzept'), welches besonders für denkmalgeschützte Gebäude von Vorteil sei (z.B. bessere Bilanz im Primärenergieverbrauch, größere Wärmeerzeugung usw.). Hierzu müssten sich jedoch 70% der Hausbesitzer anschließen.

TOP 4

Bericht der Ortsvorsteherin

Die Vorsitzende berichtet, dass der Ortsbeirat für die nächsten Wochen einen Schaukasten an der VHS zur Verfügung gestellt bekommen hat. In diesem sind u.a. die Einladung zur Ortsbeiratssitzung sowie das Protokoll der aktuellsten Sitzung ausgehängt. Es werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, inwiefern dieser Kasten beworben werden kann und die Einwohner/innen des Campusviertels von dessen Existenz erfahren könnten.

Die Ortsvorsteherin trägt außerdem vor, dass der Antrag zur Verhinderung der PKW-Durchfahrt über den Gehweg im Bereich der Kreuzung Biegen- / Deutschhausstraße, der am 01. Juni 2016 vom Ortsbeirat des Campusviertels gestellt wurde, besprochen wird. Hierzu wird mit dem Behindertenbeirat, in Vertretung von Herrn Gert Willumeit, beraten, welche Vorkehrungen getroffen werden könnten, um den Gefahren für Fußgänger/innen entgegenzuwirken. Ein Vorschlag ist, dass vier Pfosten aufgestellt werden. Diesen wird Frau Dr. Schock zeitnah vorstellen.

Die Stabsstelle Altenplanung möchte gerne im Herbst zu einer Ortsbeiratssitzung eingeladen werden, um sich vorzustellen und ihre Projekte vorzutragen.

Die Ortsvorsteherin teilt außerdem mit, dass der Ortsbeirat bis zum 10.08.2016 Mittel für den Haushaltsplan 2017 angemeldet haben muss (mittlerweile ist die Frist bis zum 26.9 verlängert). Hierfür können alle Mitglieder des Ortsbeirates Ihre Ideen und Konzepte in einer Email an die Ortsvorsteherin senden. Diese wird eine Sammelemail verfassen und diese wiederum mit dem Ortsbeirat teilen. Es ist jedoch abschließend zu klären, ob der Ortsbeirat tatsächlich eigene Verfügungsmittel erhält oder lediglich Maßnahmen beantragt werden können.

TOP 6

Namensgebung

Die Vorsitzende trägt das Umfrageergebnis zur Namensänderung vor. Es gab einen Rücklauf von insgesamt 33 Karten, davon haben 5 Campusviertel angekreuzt, 26 Campus Firmanei und 2 hatten andere Vorschläge.

Hilde Rektorschek stellt dazu einen Antrag:

Bezüglich der Namensgebung schlage ich vor, dass der Ortsbeirat den Namen „Campus Firmanei" führen sollte.
Begründung:
Die Tatsache, dass der Verein „Alles im Biegen" e.V. nach intensiver Diskussion bereits eine Änderung des Namens von **Campusviertel in Campus Firmanei** bei der Stadt Marburg beantragt hat, sollte der Ortsbeirat nicht ignorieren und den Antrag erneut bei der Stadt Marburg vortragen.

OB Dr. Thomas Spies hat während der Überreichung der Urkunden an die Vorsitzenden der Ortsbeiräte u.a. auch für den Ortsbeirat Campusviertel eine Namensänderung angeregt - obwohl zunächst eine schriftliche Ablehnung des Antrages des Vereins Alles im Biegen e.V. seitens der Stadt Marburg ausgesprochen wurde.

Abstimmung: 2 Ja 5 Nein 1 Enthaltung

Erläuterung:
In einer Diskussion werden zuvor verschiedene Standpunkte zu dieser Thematik erläutert.
Z.B. wird angeregt eine neue Namensdiskussion zu führen eine Infoveranstaltung zu diesem Thema zu organisieren und auch neue Vorschläge von Bürgern aufzunehmen. Es wird festgestellt, dass der Name Campusviertel die Tatsache unterstützt, dass etwas Neues entsteht. Vorgeschlagen wurde, die bisher vom Verein geleistete Arbeit Alles im Biegen zu berücksichtigen. Es wurde noch angeführt dass je länger ein Name bestehe, desto mehr verfestige er sich.

Daraus ergab sich die Aufforderung, dass entweder der obige Antrag geändert oder auch zurückgezogen werden sollte. Die Antragstellerin nahm diese Vorschläge nicht an.

TOP 7

Anträge

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock stellt folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob eine andere Lösung dem Vorplatz der Stadthalle angepasst werden kann, z. B. mobile Konstruktionen mit Moos, statt Bäumen, die ökologisch sehr effektiv sind.

Begründung:

Vor der neuen Stadthalle ist ein großer, kahler Platz entstanden, ohne jedes Grün. Dies wurde den Bürgern noch 2013 anders kommuniziert.

Abstimmung: 7 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

TOP 8: Verschiedenes

Der Ortsbeirat möchte im Rahmen des Umwelttages am 18. September 2016 ein ‚Begegnungs- und Kennenlernfest' auf dem Schulhof der Sophie-von-Brabant-Schule veranstalten.
Dies soll in Anlehnung an den traditionellen BiegenBrunch, welcher von dem Verein ‚Alles im Biegen e.V.' organisiert wurde, geschehen.
Neben dem Brunch soll außerdem die Möglichkeit des Musizierens geboten werden, wobei der Ortsbeirat vom Jugendzentrum ‚Compass' unterstützt wird. Außerdem wird geplant u.a. einen Flohmarkt sowie ein Kinderprogramm anzubieten.
Die Aufgaben (z.B. Werbung, Ansprache von Vereinen etc.) werden innerhalb des Ortsbeirates besprochen.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Ortsvorsteherin

S. Schock

Dr. Sabine Schock

Protokollantin

L. Wegmann

Lara Wegmann